

Die Partner im Speiseröhrenkrebszentrum

Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Onkologische Chirurgie

Prof. Dr. Werner Hartwig, Leiter Speiseröhrenkrebszentrum
Dr. Hubert Preissinger-Heinzel, Koordinator

Medizinische Klinik

Priv.-Doz. Dr. Torsten Beyna,
stellvertretender Leiter Speiseröhrenkrebszentrum
Dr. Thomas Veiser, Ärztlicher Leiter Abteilung für
Gastroenterologie und Endoskopie
Dr. Jörg Höllerich, Koordinator

Onkologie

Dr. Henning Bredenfeld, Leiter des MVZ Onkologie

Radiologische Klinik

Prof. Dr. Thomas Lauenstein

Strahlentherapie

Gabriele Hönnmann

Anästhesie und Schmerztherapie

Priv.-Doz. Dr. Olaf Boehm

Psychoonkologie

Dr. Türkiz Akalin

Institut für Physiotherapie

Frank-Peter Bossert MAS

Palliativmedizin

Dr. med. Dipl.-Theol. Martin Zodrow (ambulant)
Markus Kurz (stationär)

Hospiz

Barbara Krug

Sozialberatung

Sarah Köhler

Universitätsklinikum Düsseldorf

Institut für Pathologie

Univ.-Prof. Dr. Irene Esposito

Kontakte unter: www.evk-duesseldorf.de



Speiseröhrenkrebszentrum

am Evangelischen
Krankenhaus Düsseldorf



Speiseröhrenkrebszentrum am Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

Kirchfeldstr. 40 | 40217 Düsseldorf

Telefon 0211/919 - 1005

Telefax 0211/919 - 3910

speiseroehrenkrebszentrum@evk-duesseldorf.de

www.evk-duesseldorf.de/speiseroehrenkrebszentrum



zertifiziert durch die
Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)



Gebündelte Kompetenz

Der Speiseröhrenkrebs (Ösophaguskarzinom) ist eine seltene Erkrankung und hat relativ ungünstige Überlebenseaussichten, wenn er im fortgeschrittenen Stadium entdeckt wird.

Man unterscheidet zwei Krebsformen: Das Plattenepithelkarzinom, welches durch starken Nikotin- und Alkoholkonsum begünstigt wird, und das Adenokarzinom, welches häufig auf einer gastroösophagealen Refluxerkrankung und einem hierdurch entstehenden Barrett-Ösophagus beruht. Durch eine frühzeitige Diagnose und eine dann noch mögliche endoskopische Abtragung bzw. der Kombination von Operation und Chemo-/ Strahlentherapie bei bereits fortgeschrittenen Befunden können wir am EVK in interdisziplinärer Zusammenarbeit die bestmöglichen Therapieergebnisse erzielen. Unser durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Speiseröhrenkrebszentrum, das einzige im Großraum Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss, garantiert hierbei höchste Behandlungsqualität bei den hierfür notwendigen hohen Behandlungsfallzahlen. Auch andere Risikoerkrankungen für ein Ösophaguskarzinom, wie die Motilitätsstörung der Speiseröhre oder des Schließmuskels zwischen Speiseröhre und Magen, die sogenannte Achalasie, als auch die gastroösophageale Refluxkrankheit (GERD), werden an unserem Zentrum dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechend und mit neuesten Interventionen behandelt.

Qualitätssicherung

Die Qualität der Behandlung wird durch regelmäßige Fortbildungen unserer Mitarbeiter und durch interne Qualitätszirkel gesichert. Die Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die jährlichen Überprüfungen der umfangreichen Voraussetzungen für ein Speiseröhrenkrebszentrum garantieren zudem den gleichbleibend hohen Standard der Behandlung.

Diagnose und stadiengerechte Therapie

Bei Verdacht auf Speiseröhrenkrebs oder bei bereits gesicherter Diagnose erfolgt in unserem Speiseröhrenkrebszentrum die im Einzelfall notwendige Diagnostik oder deren Komplettierung durch hochauflösende Endoskopie inkl. histologischer Sicherung, Endosonographie, Röntgen, CT oder MRT. Auch

Ein Netzwerk von Spezialisten



Zusatzuntersuchungen wie pH-Metrie, Manometrie oder Impedanzmessung werden angeboten. Im interdisziplinären Tumorboard erfolgt die individuell angepasste Therapieplanung, stets auf der Basis der neuesten Studien und anerkannten Behandlungsleitlinien. Endoskopische Tumorabtragungen beinhalten die modernsten Abtragungstechniken (z.B. EMR, ESD, Radiofrequenz- und Kryoablation). Bei fortgeschrittenen Tumoren kommt die Hybrid-Ösophagektomie, eine dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechende minimal invasive Operationsform, zum Einsatz, ggf. flankiert von einer neoadjuvanten (bereits vor der Operation stattfindenden) Chemotherapie oder Radiochemotherapie. Diese Therapien werden stationär oder in Zusammenarbeit mit niedergelassenen tätigen Ärzten (insbesondere Onkologen) durchgeführt. Mehr Informationen zur Therapie von Speiseröhrenerkrankungen und zu unserem zertifizierten Zentrum finden Sie unter www.evk-duesseldorf.de/speiseroehrenkrebszentrum

Umfassende Versorgung

Eine Krebserkrankung stellt für die Betroffenen eine extreme körperliche und seelische Belastung dar. Aus diesem Grund bieten wir unseren Patienten zahlreiche unterstützende Angebote an. Neben der psychoonkologischen Betreuung, der seelsorgerischen Unterstützung und der Beratung durch den Sozaldienst zur Rehabilitation sowie anschließenden Versorgung zu Hause sind weitere Fachdisziplinen in die stationäre und ambulante Versorgung eingebunden: Schmerztherapie, Physiotherapie, Ernährungsberatung, Diabetesberatung und palliative Versorgung.

Unsere Sprechstunden

(nach Terminvereinbarung)



Chirurgische Klinik

Prof. Dr. Werner Hartwig

montags 15.00 bis 18.00 Uhr

freitags 10.30 bis 12.30 Uhr

Anmeldung unter

Telefon 0211/919 - 1005 | Telefax 0211/919 - 3910

chirurgie@evk-duesseldorf.de



Medizinische Klinik

Priv.-Doz. Dr. Torsten Beyna

montags 14.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldung unter

Telefon 0211/919 - 1818 | Telefax 0211/919 - 3960

medizinische-klinik@evk-duesseldorf.de



MVZ - Onkologie

Dr. Henning Bredenfeld

montags bis freitags 8.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung unter

Telefon 0211/919 - 1021 | Telefax 0211/919 - 1028

henning.bredenfeld@evk-duesseldorf.de